



Dinstag Ven 39. Nänner.

7',m'«n^l A lly r t e n .

^ K u n d m a c h u n g .

^ 2m Laufe bes zweittn Militär-Semesters
tgqO sind für das Militär nachstehende frtiwill'ge
Bttrage und wohlth'alige Spend«n eingegangen und
Vem Willen dec Geber gena^ verwendet worden,
un) zwar: Zur dessert Subsistenz fLr dit in den
Sommermonatn im Mimralbade zu Töplitz del
Neustadtl zur Heilung gewesenen Mililar-Mann'
schaft, vom Hrn. Bar. Mndel, Hlrrschachts-Inhaber
zuNass«nfujj, 5 st.. ^^ H^^ Nud.sch. H,rrschachts.
Inhaber jll Neifniz, 5 fl.; vom Hrn. lombard,
HerlfchafIS-Inhaber zu Kling«nfelS, l» fl. j vom Hrn.
Martin Rack, Pfarrer zu St. Varcholoma, 5 fi.;
Von der Fliist Auersp«rg'schen Guter'Inspection in
Gottlchee 5 fi.; vom Hrn, Bezirk«. Commissar
Schasser in Trcscsn 3 fl.; vom Hrn. Ströch«n,
Dechant In Haselbach, 2 si. ^ vom Hrn. Baron Schwei-
gets HcrrschachtsInhabtr zu Wördl, 5 si.; vom
Hrn. Anton Smolla, Gutsbesitzer zu Stauden, l si.;
vom Hrn. v. Parovich, Herrschascs-Inhaber zu
Tschubar, 26 si. ^0 ^r.; vom Hrn. Anton Schager,
Vfarrer zn Semitsch, 3 si. 10 kr.; vom Hrn. Georg
Cuppan, perisionirten Psarrer zu St. Michael, 2 si.
20 kr., und vom Hln. Illhcmn Zieglcr, Pfarier zu
Welrtlburg, 2 si.

Bei Gttcgenheit d,s Flohnleichnam'sfesies: vom
H'N. Albrecht, Probst zu Neustadtl, 3 si. 42 kr. im
Varen, 1 Centner 52 Vfund Flcisch und 22 Pfund
"kis; vom Hrn. Franz Germ, Gutsbscihrl zu Weind-
dorf, l?'/, Matz Wein.

Bei^ Einlu«ckcn b's 2. Ftldbalaillons bts Inf.
"gIMInts Prinz Hohenlohe aus der Concentrirung:
" ° " Hrn. Johann Riltlr v. Fichtknau, Posimeister

in Neustadtl, zoo Mass Vein, und vom Hrn. Franz
Germ, Gutsbchtzer in Wei'nhof, 100 Mah Wein.

Zur bossem Subsistenz ber Zöglinge des hiesigen
Ncgimcnts-Elziehungshauses wulde vom Hrn. Jo-
seph Mayer, Apotheker in Laibach, eine Folderung
von ^l si. ,8 kr. geschnkt.

Ferncr ertheilte der Herr Union Pertout, Pro-
fessor der italienischen Sprache und Literatur am
hiesigen k. k. Lyceo, auch in diesem Semester dlti-
mal in der Woche den ausgezeichneteren Zöglingrn
dcS Erziehungshauses vom Inf. Regimente Prinz
Hohenlohe mientglllllichen Untlirichl in d«r ftanzösi-
schon und italitnischen Sprache.

Endlich lieferte dec Here Ignaz Ebltr von
Kleinnisspr die fiir daS obengenannte Knab«n:Er»
zilhungshauc nöhligen gedruckten Classen »Velztich«
nisse pro ^>8110 tbenfalls unencgeltlich.

Das Militär-Commando für Krain und Kärn»
ten macht es sich zur angenehmen Pflicht, den «d»-
müchigen G^bern den Dank des hohen k. k. illyr.
innosser. Gentlal.Comman.bo im Namen dec Ve-
lheillen mil dem Beisatze hitmit auszusprechen, dah
dieser patriotische Elftr gema) General ^ Commando,
Verordnung vom 4. Ianncr b. I., R. 577, bereilS
zur Kennlniff der hohen Mililar-Hossielle gebracht
worden ist. — Vom k. k. Mililar: Commando fijr
Krain und Kächtcn.

Neutschlanv.

Mainzer Blatter vom ^l. Ianner welden: „Von
dem Else, das sich seit etwa acht Tagen in drr Ge«
gend von Oppenheim eincr, unb bis oberhalb
Mombach anderer Seits gestllit Halle, und schon
w vorlger Woche einmal auf einige Stunben bis in
unftrm Hafin fest stand, hat sich heule fruh ober-

halb ein Theil abgelöst, so daß es jetzt bis an unser Fischloch steht. Da jedoch kein neues Eis nachkommen konnte, und somit die Kraft des Zusammenstoßens nicht stark genügt war, so sind einzelne offene Wasserstellen vorhanden geblieben. Der directe Verkehr ist hierdurch zwischen Mainz und Kassel so gefährlich geworden, daß derselbe gänzlich untersagt werden mußte und nur die Post mühsam befördert wird. — Nachschrift. Um halb 5 Uhr wagte sich heute ein junger Mann, dem Bureau der Dufsedorfer Dampfschiffahrtsgesellschaft gegenüber, aus Eis, um einen Uebergang nach Kassel zu suchen, ging aber zu weit links, und war, als er sich einige hundert Schritte vom Ufer entfernt befand, plötzlich verschwunden. Die am Ufer Stehenden stießen einen Schrei des Entsetzens aus, als sie ihn unter Versinken sahen; da trat ein anderer junger Mann, welcher einen Regenschirm in der Hand trug, hervor, wagte sich, ungeachtet vieler Rufen, auf die gefährliche Stelle, ergriff kühn und unerschrocken den Versunkenen, der sich noch krampfhaft mit den Händen am Rande des Eises hielt, beim Mantelzipfel, zog ihn an demselben unter eigener Lebensgefahr, hielt ihm dann den Regenschirm hin, welchen jener ergriff, und zog ihn auf diese Weise glücklich aus der Fluth. Inzwischen eilten auch einige Schiffer herbei und halfen den halb Erstarrten ans Ufer bringen. Der Retter, ohne Dank abzuwarten, entfernte sich bescheiden und ruhig. Sein Name ist Anton Philipp, und er ist ein Fleischhauer. (Oest. B.)

Frankreich.

Das Journal des Débats schreibt aus Toulon vom 29. Dec.: »Man erwartet mit Ungeduld die Rückkehr des Dampfbootes Ramier, welche kürzlich mit wichtigen Depeschen an den französischen Consul in Tanger abgeschickt wurde. Da unser dortiger Neprasident bevollmächtigt ist, gegen den Kaiser Abderrahman eine feste und energische Sprache zu führen, so darf man glauben, daß dieser Herrscher nachgeben und somit die Absendung einer Escadre an die Küsten von Marokko nicht nothwendig finden wird. Wir haben Grund zu glauben, daß man bei dieser Gelegenheit auch die Sendungen von Waffen und Munition, welche Abd-el-Kader häufig aus Marokko erhält, aufs neue zur Sprache bringen wird. — Gestern hat der Contreadmiral Lalanbe, Commandant des Nersvegeschwaders, seine Abschiedsrede

abgenommen; noch ist sein Nachfolger nicht bekannt. Provisorisch hat der Contreadmiral Hugon den Oberbefehl der beiden vereinigten Geschwader, die zusammen 18 Linienschiffe zählen, übernommen.

Paris, 2. Jänner. Der Moniteur enthält nun die k. Ordonnanz vom 29. Dec.ember, welche den Generalleutnant Vugeaud zum Generalgouverneur von Algier ernannt, an die Stelle des Marschalls Valee, der ermächtigt ist, nach Frankreich zurückzukehren.

Der Moniteur veröffentlicht zugleich eine telegraphische Depesche von Algier vom 22. December, die von Toulon am 27. Dec.ember expedirt wurde, und durch den Lyoner Courier in Paris angekommen ist. Der Marschall Valee meldet darin: »Die Ruhe in der Provinz ist seit dem letzten Courier nicht gestört. Die Besatzungen von W. edeal, Bclioa und Mostaganem haben Nazzia gegen die in kleiner Einfihrung von diesen Städten besindlichen Stämme vorgenommen. Der Colzier von Vona ist noch nicht in Metztoffen.« (Allg. Z.)

Krosbritannien. : i.!

London 1. Jänner. Ein Correspondent schreibt uns: »Wie es scheint, suchen die Franzosen mit dem Kaiser von Marokko anzubinden — ein Pendant, zu dem Algierer Geschichte und ohne Zweifel zu demselben Endzweck, denn die Eroberung jenes fruchtbaren Landes würde sie reichlich für ihre Kosten und Verluste in Algerien entschädigen. Der Besitz von Tanger und der anliegenden Inseln — wamm nicht auch von Ceuta, trotz seiner spanischen Besatzung? — würde ihnen die Herrschaft über den Eingang des Mittelmeers geben, und im Fall eines künftigen Krieges wäre uns dadurch die Zufuhr abgeschnitten, welche wir während des letzten Krieges verständig aus Tanger und Tetuan für die Besatzung von Gibraltar und, was noch wichtiger, für die Flotte bezogen, die damals unter Lord Collingwood Cadix blockirte, und ohne welche unsere Schiffe sich dort nicht hätten halten können, und die glorreiche Schlacht von Trafalgar vielleicht ungeschlagen geblieben wäre. Unsere Regierung sollte diese Vorgänge wohl beachten, bevor die Franzosen das Spiel von Algier wiederholen. Sind wir des Verstandes unsers guten Allirten, des Kaisers von Marokko, eben jetzt auch nicht benöthigt, so kann doch die Zeit wieder kommen.« (Allg. Z.)

energisch dem Unwesen entgegen zu wirken suchte. Der französische Admiral Mackau, machte thätige Anstalten zur Offensive, dennoch glaubte man allgemein, daß «r mit Rosas Friedensunterhandlungen eröffnen werde. Die britische Fregatte Stag, mit der Flagge des Commodore Sullivan, segelte mit den kleinern Kriegsschiffen Curacoa und Grecian am 12. October von Montevideo nach Buenos» Apres, zum Schutze der britischen Unterthanen. Nebstdem wurde der Southampton! von 50 Kanonen täglich erwartet. (AUG. Z)

O b i n II.

Folgendes ist das Neueste aus China, was die ostindische Post mitgebracht. Die Nachrichten reichen aus Tschusan bis zum 1., aus Macao bis zum 6. Oct, Lin halte Truppenverstärkungen in die Nähe von Macao geschickt, und es war offenbar seine Absicht, die daselbst seßhaften Engländer aufzuheben, so wie dtnu ein Hr. Staunton, Hofmeister in einem dortigen Privathause, wirklich von den Chinesen gefangen genommen und nach Canton abgeführt wurde, nachdem sich die portugiesischen Behörden in Macao vergebens für dessen Freilassung uerivendet. Capitän Smith, von dem britischen Schiffe Triton be» schloß den Absichten der Chinesen zuvorzukommen. Am 19. Sept. wurden 180 Sipahis vom Corps der bengalischen Freiwilligen, 120 Marinesoldaten und 80 Matroseu, unter dem Schutze der Kanonen der Schiffe Hyacinth/ und Larne, auf der chinesischen Seite der Bariera von Macao gelandet. Nach einer Inehrständigen Kanonade auf ein mit 2» Geschützen besetztes Fort drangen die Engländer in dasselbe ein, vernagelten die Kanonen und sprangten das Fort in die Luft, verbrannten das Lager der Chinesen und schiffeten sich wieder ein. Von den 2000 Chinesen, die im Gefechte waren, blieben 50 bis 60 auf dem Platz, und ungesähr zweimal so viel wurden verwundet. Die Engländer hatten keinen Todten aber sechs Verwundete. — Am 15. November kam der Cruzier mit Depeschen vom Admiral Elliot den Hughley nach Calcutta hinauf. Elliot war von der Mündung des Peho-Flusses zurückgekehrt, und von den chineffischen Behörden t»auf das achlungsvollste behandelt worden. Seine Depeschen wurden s»gleich an den Kaiser nach Peking befördert, und dieser beordnete den dritten Mandarin des himmlischen Reichs an ihn abzukommen. Verhandlungen: zu eröffnen. Commis»sarien wurden nach Canton geschickt, um das Vernehmen des Gouverneurs Lin zu untersuchen/ von welchem

der Kaiser ohne alle Wissenschaft gewesen zu seyn versichert (?). Es heißt, Se. himmlische Majestät habe zwei Millionen Pf. St. Schadenersatz für das in Canton zerstörte Opium und eine Mill. Pf. St. Kriegskosten für die Expedition an die Engländer zahlen versprochen. „Dieses Versprechen (sagt der Oberland Courier) mochte jedoch nur den Zweck haben, Seit zu gewinnen.“

Ueber die oben kurz erwähnten Nachrichten enthält der Calcutta Courier vom 16 Nov. in einer Vcilage aus Tschusan 660. 30. Sept. Folgendes: «Admiral Elliot kam am 28. d. M. aus dem Meerbusen von Ptsche zurück. Die Ergbnisse der Unterhandlungen die er an der Mündung des Pchosusses mit dem von dem Kaiser aus Peking abgeordneten dritten Mandarin des Reichs pflog, sind noch nicht ganz bekannt; so viel aber scheint gewiß, daß der Kaiser geneigt ist, für die dem Capitän Elliot zugefügten Beleidigungen Genugthuung zu geben, und daß; Se. Excellenz Lin ganz nach dem Ermessen der Engländer bestraft werden soll. Der Kaiser scheint in der That über Lins Benehmen in Unwissenheit erhalten worden zu seyn, wclch» hingegen vielen seiner Hofleute wohl bekannt war. Indem der Kaiser dem britischen Admiral Canton als den Ort zur Ausgleichung der Streitpunkte bezeichnete, liesi er demselben bemerken, daß, die Wahrheit der englischen Darstellung der der Sache zugegeben, es doch ungerathen wäre, den Vic»könig Lin ungehört zu verurtheilen; darum wurde er in Canton erst strenge Untersuchung anstellen lassen. Der chinesische Hof mag dieses Auskunftsmittel ergriffen haben, um zunächst die christlichen Kriegsschiffe aus der Nähe seiner Hauptstadt zu entfernen; das ist dem Kaiser gelungen, abgleichwohl hat die Expedition etwas ausgerichtet! unsere Schiffe haben den Ptsche»Golf genau, die Mündung des Pchoflusses theilweise untersucht. der Kaiser hat sich vermüßigt gefunden, gegen die Barbaren eine höfliche Sprache zu reden und Victoria nicht mehr eine »barbarische Tributpflichtige, sondern die „Königin eines grossen Volks“ zu nennen. Das Dampfboot Madagascar ging den Peho zwei englische Meilen weit hinauf; die Eingeborenen, welche nie ein Dampfschiff gesehen, standen verwunderungsvoll an den Ufern. Im Golf war das Wetter klar und kalt, der Thermometer fiel unter 60°. Die Flotte wurde von den Chinesen mit Proviant versorgt.“ (Allg. Z.)

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Sours dom 14. Mnner 1841.

Staatsschuldverschreibung. zu 5 v. H. (in CM.) 106 ^4
 detto dcto zu H v. H. sin CM.,)oc>
 detto dcto zu Z V. H. (in CM.) 80 ij3
 Verloste Obligation., Hofkam°/zu5 v.H.) —

arlberg und Valzburg f ^ .

detto dcto V. l iliZy für 250 fl. (in CM.) »2i'l i,2
 detto detto V. l. ,9Zc)fljir 50 ss. (in(5M.) 56^2
 Oblic,at, de^ aUgem. und Uugar. / zu 2 v. H. —
 Hofkammer^i)er altern Loin^ ^ zu s liL vH. 5 —
 bardischen ^chuldon, dec in <^ zu 2 »14 v. H. ^ —
 Floreil^ und Gniua aufge- / zu 2 v. H. ^ 53

ob i>tr Inns, von Böh«tzu2i.!»v.H. ? 63 14 —

des W. Oderk, AmteZ
 Ceittral-Vasft-Ainveis. jählicher Disconto2 3H pCt,
 Ba>,e-Acl'en pr. Stück i65i iil C. M.

Netreid = Durchschnitts'Vreise

in Laiback am 16. lahncr 1641.

Marktpreise.

Ei>>	Wien. Meycn	Weiyen	. . .	3 ss. ^6	kr.
—	—	Kukuruh	. . .	2 „ ,6	u
^>	—	Halbfrucht	. . .	— „ —	«
—	—	Korn	. . .	2 ^ i5	»
>«	—	Gelste.	. . .	2 „ 9	»
—	—	Haiden	. . .	» » ^6	»
>	—	Hafer	. . .	H . 32	»

^ M. Nottozlehungen.

In Gratz am iZ. lahner ,6^1.

61. 39. 22. 63. 63.

Die lictkste Zichung wild am 21. lahner
 ^8.N in Gray ghalten wrden.

II, Wicn am il. lahner 16^1:

85. 15. 61. 55- 35.

^<e n-3dte Zichung w,rd am 23-ilanncr

Z. 66. (1)

K u n d m a 6) u n g.

Die Administration dermit der ersten Ssterrei-
 u)lschm Sparcasse vereinigten allgemcinm Vcr-
 die fur die Interessenten der lahresgesellschaft-
 (Zur Laid, Zeitung v. 13. lahner tStzl.)

ten 1825 bis inclusive 1839 für das lahr
 1810 entfallenden, in der Knndmachung vom
 3. April 18'10 angezeigten Dividenden vom
 2. lahner 18^1 an, gegen Vorzeigung des
 Original-Rcntenfchcins und Einlegung einer
 classenmäßig gestampften, mit der Lebensde-
 stätigung des betreffenden Interessenten verse-
 henen Quittung taglich, mit Ausnahme der
 Sonn- und Fciertage, von 8 Uhr Vormit-
 tags bis 2 Uhr Nachmittags bei ihrer Casse
 in Wien erhoben oder bei den Commanditen
 in den Provinzen zur Bchebung angemeldet
 werden können.

Wien den 19. December 18W.

K u n d m a c h u n g.

Der H. 30 der Statuten der mit der er-
 sten osterreichischen Sparcasse vereinigten all-
 gemeineu Versorgungqs-Anstalt stzt fest:

Wenn der Bcsitzer eines Rentenscheines
 durch) ein ganzes lahr nach der öffentlichen
 Kundmachung, dasi die Dividenden zu erheben
 scyen, die ihm zugefallene Dividends ni6)t
 crhcbt, wird er namentlich mit Bemerkung
 seines Geburtsortez und der Nummer seines
 Rentetisck)cincs auf neue sechs Monate vorge-
 laden, seine Dividende so gewitz zu erheben,
 wie im widrigen Falle er fur toot erklart
 werden würde; wenn er sich aber auch in die-
 sem Zeitpunkte nicht meldet, dann wird er
 für toot geachtet und na6) Masigabe des §.
 27 porgegangen.

In GemaMeit dieser Anordnung wird da-
 her die Intressentinn des Rentenscheines Nr.
 17497, Frau ?Inna Magdalena Carl aus Fclds-
 berg, welche der unterm 3. Juni 18!10 an sie
 ergangenen öffentlichen Vorladnung ungeachtet,
 sich nicht gemeldet hat, statutnmäßig fur toot
 geachtet, in Folge dessen der §.27 der Sta-
 tuten in Anwendung gebracht wird.

Die Administration der mit der ersten sster-
 reichischen Sparcasse vrcinigten allgemeinen Vcr-
 sorgungs-Anstalt.

Wien am 23. December 1840.

E d i c t.

Bom k. k. Bezirksgerichte Nsumarkt Irird
 hicmtt allgemcin bekanut gem^cht Man habc
 uder de Aponia KaNischinig, zwogen crhabcuer

Person zu leiten, die Varmundschaft, ungeachtet sic mit dem 1a. Februar 1641 das 27. Lebensjahr zurückgelegt haben würden, auf unbestimmte Zeit verlängert, und die Fortführung derselben ihrem bisherigen Vater, nu>ldc (Zarl Rcszee zugewiesen.

K. K. Bezirksgericht Neumarkt am »4- Jail' ner i34l.

Z. 75. (1) Nr. 2755.

E d i c t .

Vom k. k. Bezirksgericht Guckfeld wird bekannt gemacht: Es sey» zur Vornahme der, über Alisuchen des T)ada'us Wontscha wider Johann Saversching, wegen aus dem w> a. V.rgleiche vom »2. December iL58 schuldiger 74 ft. 55 kr. c. 3. c., bewilligten execution Feilbietung der, der Herrschaft Thurnamhart 5uk Rcct. Nr. 365 dienst. daren Viertelhube zu Ulterschondorf; des der Herrschaft Gurfeld sul) N>p. Nr. 3^5 dienst2» von Doininical'Glundcs, dann des' ebendahin zub N>p. Nr. i56 unterthänigen Wcingart>is, zusammen im Schätzungsw>?lthe oon iLa ft. 2c, tv., drei Terzine auf d'ül 26, Februar, 27. März und 27. April 18^1, Vormittags um c) Uhr, zu Unterschindorf mit dem Beis^le) e anicorc)net worden, dah der Bcl'ciuf bei der crsien u>d zweiten Feilbietung nur über o'cr um ^e» SchätzungZwelth, bei der dritten Tagsatzung aber auch u>ter der Schätzung Statt sinter.

Das SchätzungsprotocoN, des Gru>dbuchs> extract und die Licitationseddmgnisse l'dnnen bei diesem Gerichte eingesehen werden.

K. K. BeznkSgericht Gurfeld den 21. Decem' her ,84c>.

Z. 63. (1)

Wohnung zu vermieten.

Im Hause Nr. '26, in der Kothgasse, zu ebener Erde, für zwei Wohnparteien, und zwar^ für die eine mit drei Zimmern, Kuchs und Holzlege, und für die andere mit zwei Zimmern, Küche sammt Speiskammer und Holzlegc.

Nähere Auskunft darüber erhält man ebenda beim Hauseigen thümer Nr. 1 ^

^iterarische Anzeigen.

Bei

MN35 Gdlm von Nleinmazzr.

Buck)-, Kunst- und Musikalienhandlerin Laibach, ist vorrätbig:

Der Orient in seinem gegenwärtigen Zustal:de, mit Rückblicken auf die Vergangenheit. N k n 1L40. ^ si. 3o kr.

Kvcnz, Anton Tdler von, das ethische ,StaatZpnnH!p, ytr Propat?nt>,' der Staats«

wissenschaft. Neue wohlfeile AuZgabe. Wien

Proch^zka/ vi-. Ign. Jos., neue Darstellung der empirischen Psychologie. Mit eiliet lithographirten UebersichtstabcNe. Wien iL^1. 2 ss.

Nokitansky, C, Handbuch der pathologischen Anatomie III. Erste Liefcrung, mit Prci' nuincration auf die zweite Liefcrung. 5 ft. Wien 13^1. — Dieses Werk crscheint n,ter den Titel eines HandbucheK der pathologischen Anatomie in 3 Bänden, von denen der crsicc die anGmci' ne, der ^weite u'd dritte B^nd die specielle pathologische Anatomie zum G^gensiande haben. Ic?cr Band wird ill zwangloscn Hcften oder Liefcrungen ausgegeben und 2^ bis ^u Druckbogen st^rk s'yn. DieHerausgabe beginnt mit dem 5. Bande, welchem der zweite und endUch der crsicc folgen werden.

Piringer, Jos Fr., die Blennorrhoe am Menschenauge. Eine von dem deitschen arzll'ichen Bercine in Sc. Peccssburg gckronte Prcis« schrift. Gratz 18^c>. 2 ft.

Heyne, L. F., Geschichte Napoleon's, von der Wiege bis zum Grab?. Für alle Völkcr dcutscheu Sinnes und deutscher Zunge in Wort und Bild. Bcarbeit't naci) den anerkannt besten QucNen der deutschen und französischen Litcratur. In 13 Heften complet,schwarz. 5 ft. 56kr., illu» minirt 4 ft. 2o kr. Ohcmnitz 11^1.

Sechste Auflage!!

-Bei Ferdinand Edlen v. Kleinmayr, Vuchhändler in Klagenfurt, ist erschienen und bei

Mnaz Al. Sdlen v. Ulcmmayr,

Vuchhändler in Laibach, zu haben:

I! VANOELJI

i n

Bras^e all Pisia.

na nfo nedelc in imenitne prasnike zeliga leta in tudi na ufc dni Iveti^a Posta.

Na6)dem die Exemplar? der früheren Auflage gänzlich vergrissen waren, ist man zur Wiederauflage diefts Evangelienbuchs geschritten. Dasselbe wurde durck)gesehen, und w Hinsicht auf die Nechtschreibung zwöckmäsiig verdessert. Um es brauchbar zu machen, nahm man in dasselbe mck)t bloss die gcwöhnlichen Litamien und Kirchengebethe auf, sondern es wurden/ wie man es mchrstittig wünschte, den Evlugelien auf alle Tage der heiligen FastenZeit auch die betreffenden Episteln beigefügt. Die Sprache ist alien Slovenen in Kärnten, Krain und Sttyermark leicht verständlick).

Preis: steif gebunden, 26 Bogen stark, 40 kr., auf Schreibpapier in Haldfranzbasto 2 st. Conv. Munze.